

85. Generalversammlung des Gemischten Chors Greppen

str. `Der Not gehorchend, nicht dem eignen Trieb`. Nein, so herzerreissend wie in Schillers Drama ging`s bei uns nicht zu, aber ein wenig traurig stimmte es uns schon, dass unser geliebter `Wendelin` seine Türen geschlossen hat. So begrüsst unsere Präsidentin die 24 Aktivmitglieder halt im festlich gedeckten `Widder` in Küsnacht.

`Singen sollte ärztlich verschrieben werden`, zitierte die Präsidentin einen Zeitungsbericht, und eröffnete mit diesen Worten ihren Jahresbericht. Singen sei `in`, und gesund für Körper, Geist und Seele. Deshalb seien wir auch alle so fit (ausgenommen der Aktuar, der wieder einmal das Bett hütet und von Annamarie Muff vertreten wird).

Rückblickend erinnerte uns die Präsidentin an die Höhepunkte im abgelaufenen Jahr, z.B. der Maibummel nach Weggis mit Nachtessen, das Singen in der Kirche Illgau, das Schwarzwald-Wochenende und natürlich die diversen Einladungen anlässlich von runden oder halbrunden Geburtstagen. Leider ist unser Mitgliederbestand wieder rückläufig, Monika Oun ist von Greppen weggezogen und Isabelle Mathis zieht es vor, nur noch als Gastsängerin bei Konzerten mitzusingen.

Unser wandernder Engel ist diesmal im Bühlhof gelandet. Agnes und Sepp Muheim glänzten beide mit null Absenzen und ein weiteres Dutzend Mitglieder fehlte weniger als sechs Mal und erhielt ein süsses Dankeschön. Keine schlechte `Ausbeute` bei immerhin fast sechzig Einsätzen. Überhaupt gingen die Ehrungen heuer ganz schön ins Geld. Ehrung für 10, 15, dreimal 25 und 30 Jahre Mitgliedschaft wollten vergolten sein. Und dann natürlich unser Direktor. Als junger Spund übernahm er 1960 das Amt des Organisten und Chorleiters des gerade mal 35 jährigen Cäcilienvereins Greppen. Man kann also mit Fug und Recht behaupten, dass er den Chor geprägt hat, auch wenn hie und da sein Walliser-Kopf ein wenig zurechtgestutzt wurde (werden musste?) Mit der Feier muss sich Ferdi aber noch etwas gedulden. Im Herbst werden wir nicht nur sein 50-Jahr-Jubiläum feiern, sondern auch unser 85. Chorjubiläum. Zusammen mit dem 25-jährigen Singkreis Vitznau gibt das dann 110 Jahre Chorgesang Rigi Süd. Zu einem richtigen Konzert gehören natürlich auch Solistinnen und Solisten und dazu, als musikalische Begleitung, ein Ensemble des Senioren-Orchesters Luzern. Tönt doch vielversprechend, oder nicht?

Alle zwei Jahre steht das leidige Traktandum Wahlen auf der GV-Einladung. Einen Nachfolger finden ist praktisch unmöglich (der Aktuar ist seit Jahrzehnten auf der Suche). Natürlich haben es Frauen leichter, nichts desto trotz musste Kassierin Christina Jost all ihren Charmespielen lassen um Gerry Muff dazu zu bringen ihr Amt zu übernehmen. Willkommen im Club, Gerry, und herzlichen Dank.

Ferdi Guntern ist dankbar, dass er uns so lange durch Höhen und Tiefen begleiten durfte und dankt allen für die Geduld, die Harmonie und die Gemütlichkeit beim Monatshöck. Er hofft, dass wir weiterhin für Neues offen sind, wie z.B. beim letzten Weihnachtssingen, das beim Publikum sehr geschätzt wurde.

Gewandert wie in seiner Heimat, dem Münsterland, präsentierte sich unser Präses Bernd Lenfers, und versuchte, uns seine Muttersprache, das Plattdeutsche, näher zu bringen. Mit einem Niederdeutschen Liebeslied wollte er uns das `Fensterln` schmackhaft machen (aber, aber Herr Pfarrer). Vor 40 oder 50 Jahren hätte er zweifellos Erfolg gehabt, aber heute, bei diesen grauen Häuptern? Dass das `Fensterln` international beliebt ist, beweist der Text. Bei uns heisst es `chum a mis Feischerli`... Die Plattdeutsche Einladung tönt so `kumm du üm Middernacht, kumm du Klock een. Vader slöbt, Moder slöbt, ick slap alleen` (jung sollte man sein).

Nach der GV verwöhnte uns die Familie Römer in der heimeligen Gaststube stilgerecht mit einem delikaten Schweinsbraten nach Innerschwyzer-Art und feinen Rösticroquetten. Zur Unterhaltung präsentierte uns Gerry Muff die Erinnerungs-DVD 750 Jahre Greppen. Ge- konnt und mit viel Liebe haben Heidi und Peter Tootill die Fotos ausgesucht und mit Musik untermalt. Chapeau!

`Eins, zwei, drei, im Sauseschritt läuft die Zeit, wir laufen mit`. Herzlichen Dank an Alle für ihren Einsatz im vergangenen Jahr; An Ferdi für die guten Ideen und seine Geduld (hoffentlich noch lange), an Guido für die schönen Kärtchen, an Agnes für die souveräne Vereinsleitung und den Lindentee (er hat geholfen), vor allem aber an Annamarie für das Protokoll, vergält`s Gott.